

Birmenstorfer



Eine Publikation
der Gemeinde Birmenstorf RUNDSCHAU

GEMEINDERAT: Rückblick zum Legislativende

Rückblick auf die Legislatur

Am 31. Dezember endet die Legislaturperiode 2022–2025. Jeder Gemeinderat blickt auf die wichtigsten Punkte seines Ressorts in den letzten vier Jahren zurück.

GEMEINDERAT

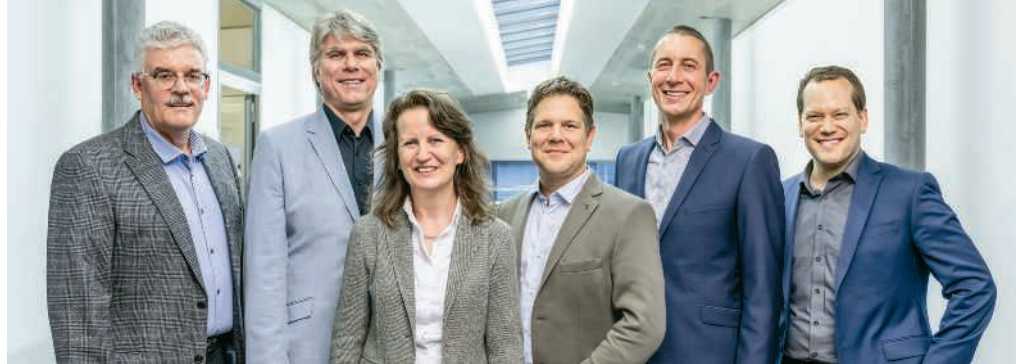
Verwaltung und Präsidiales: Marianne Stänz, Gemeindeammann

Der Gemeinderat legte bei den Legislativurteilen ein Schwergewicht auf die Digitalisierung. Die Verwaltung hat mit grossem Einsatz moderne IT-Systeme eingeführt und die Arbeitsplätze Homeoffice-tauglich gemacht. Damit ist die Basis gelegt, um digitale Dienstleistungen anzubieten. Der Generationenwechsel bei den Abteilungsleitenden ist erfolgreich abgeschlossen. In den letzten vier Jahren konnten in den Bereichen Bauverwaltung, Hauswartung, Bauamt und Steuern/Finanzen die Pensen neu strukturiert, teilweise erhöht und Stellvertretungen geregelt werden. Zudem wurde das Personal- und Besoldungsreglement einer Gesamtrevision unterzogen. Ich bin stolz, dass wir nun mit unserer Verwaltung aus einer starken Position heraus handeln können.

Bau und Umwelt: Urs Rothlin, Vizeammann

Typisch für das Ressort ist, dass sich viele Projekte über eine lange Zeit erstrecken. So starteten wir 2022 mit dem Gestaltungsplan für die Wohnüberbauung Adler sowie mit der Planung der PV-Anlage der ARA Rehmatte. 2023 nahmen wir die Planung für einen neuen Werkhof in Angriff. Dominantes Thema war die Teiländerung der kommunalen Nutzungsplanung Kulturland im Bereich «Materialabbaugelände Grosszelg». Abgeschlossen werden konnte der Neubau des Schulhauses Neumatt II sowie – zumindest bald – die Sanierung der Mülligerstrasse und der Reussbrücke.

Zentrales Thema der Landschaft- und Umweltkommission war die zunehmende Verbreitung von Neophyten. 2025 konnte auf der Gemeindehauswiese Lebensraum für Wildbienen und Aufenthaltsraum für die Bevölkerung ge-



Der Gemeinderat 2022–2025 (von links): Martin Hofer, Vizeammann Urs Rothlin, Frau Gemeindeammann Marianne Stänz, Fabian Egger, Marcel Zehnder und Gemeindeschreiber Manuel Brunner BILD: ZVG

schaffen werden. Bereits 2023 entstand zusammen mit Pro Natura auf dem Areal der Lindmühli ein Naturschutzgebiet.

Sicherheit, Finanzen und Werke: Martin Hofer

Im Ressort Finanzen und Steuern konnte erfreulicherweise die Pro-Kopf-Verschuldung Birmenstorf dank positiver Rechnungsabschlüsse auf rund 580 Franken reduziert werden. Weiter konnten mit den Leiterinnen Finanzen und Steuern zwei kompetente Frauen angestellt werden, die zur Kontinuität und Stabilität bei den Finanzen beitragen. Die Fusion unserer Feuerwehr Birmenstorf-Mülligen mit der Feuerwehr Baden ist ebenfalls ein wichtiges Projekt, das mit der Zustimmung der Bevölkerung in der letzten Legislaturperiode umgesetzt wurde. Bei den Werken sind neben den Sanierungen der Gemeindehausstrasse, des Geuggewegli, der Strählgass und der Chrezzgass die Vergabe der TBB-Betriebsführung an die AEW und die Umrüstung auf Smart Meter zu erwähnen.

Gesundheit, Gesellschaft und Soziales: Fabian Egger

Der Aufbau einer überregionalen Betreuungsstruktur für Asylsuchende, die Verdreifachung der kommunalen Unterkunftsplätze, die Einführung des Schutzstatus S und die Belegung der Zivilschutzanlage durch den Kanton: Das Asylwesen war in den letzten vier Jahren fordernd und arbeitsintensiv.

Im Gesundheitsbereich konnte eine neue Leistungsvereinbarung mit der Spitex Heitersberg abgeschlossen werden, dies mit deutlich mehr Transparenz und Kostenbewusstsein bei der Spitex. Sowohl die Führung der Tagesstrukturen als auch die Jugendkommission wurden neu und effizienter organisiert. Und bei drei Gemeindeduellen, diversen Seniorenwanderungen und -velotouren und am Birmifäsch hat man sich viel bewegt, es wurde gefeiert und gelacht.

Bildung: Marcel Zehnder

In den letzten vier Jahren hat die Gemeinde ihre Schule entscheidend weiterentwickelt. Die Aufgaben der Schulpflege wurden nahtlos in den Gemeinderat integriert. Die Semesterberichte sind heute ein etabliertes Führungsinstrument. Die externe Schulevaluation bescheinigte der Schule auf kantonaler Ebene ein hervorragendes Ergebnis. Darüber freue ich mich sehr. Erfolgreiche Elternbildungsabende in Kooperation mit Elternrat und Schulleitung, der Schulgarten bei der Villa sowie eine neue Schulstrategie mit überarbeitetem Leitbild prägen diese Amtszeit. Ein IT-Konzept für Ersatzbeschaffungen, eine moderne Homepage, die Kommunikationsplattform Klapp und der neu gestaltete Kindergartenplatz runden die Bilanz ab.

All das war nur dank der Unterstützung der Verwaltung möglich. Dafür allen Mitarbeitenden ein grosses Merci.

KOMMENTAR

Danke und ein gutes neues Jahr!

Zum Jahresende, wenn die Kerzen brennen und sich die Natur zur Ruhe begeben hat, ist es Zeit, Bilanz zu ziehen. Was haben wir im letzten Jahr erlebt, und welche Erfolge haben wir erzielt? Was ist nicht geglückt? Ich gebe mir Mühe, mich möglichst auf das Positive und das durch mich selbst Beeinflussbare zu konzentrieren. Zurückschauen, bewerten, daraus lernen und nach vorn schauen. Ich freue mich sehr darauf, mich mit dem im Herbst gewählten Gemeinderat und unseren Gemeindeangestellten in den nächsten Jahren für unser schönes Birmenstorf einsetzen zu dürfen.

Im Namen des Gemeinderats bedanke ich mich ganz herzlich bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich jeden Tag mit Kopf und Herz für uns, die Einwohnerinnen und Einwohner von Birmenstorf, einsetzen. Und ich danke auch allen Menschen, die in Kommissionen oder anderswo als Freiwillige für unsere Gemeinde im Einsatz sind.

Ihnen allen wünsche ich eine fröhliche Adventszeit und erholsame Feiertage. Starten Sie gut in das Jahr 2026 voller Zuversicht, Gesundheit und Glücksmomente. Bis bald zum Neujahrspéro am 4. Januar.



Marianne Stänz
marianne.staenz@birmenstorf.ch

GEMEINDERAT: Feiern im Alter

Senioren-Geburtstage neu geregelt

Immer mehr Birmenstorfer Seniorinnen und Senioren feiern einen runden Geburtstag. Deshalb hat der Gemeinderat die heutige Regelung überdacht.

MARIANNE STÄNZ

Obwohl der Gemeinderat die Seniorengeburtstage auf fünf Köpfe aufteilen kann, ist die steigende Zahl für die berufstätigen Gemeinderäte auf Dauer nicht mehr machbar. Zudem häufen sich die Absagen seitens jüngerer Jubilarinnen und Jubilare, weil sie abwesend sind oder schlicht keinen Besuch wünschen. Ab 2026 werden die Menschen, die den 90. Geburtstag feiern, und alle, die 95 Jahre und älter sind, von der Frau Gemeindeammann oder einem Gemeinderat als Stellvertretung persönlich besucht. Die Besuche zum 85. Geburtstag (mit dem Geschenk der Gemeinde) übernehmen ab nächstem Jahr die bestens vernetzten Mitglieder

der Seniorenkommission. Alle, die den 80. Geburtstag feiern, erhalten eine Geburtstagskarte mit Gutscheinen der örtlichen Läden.

Zusätzlich wird das jährliche Jubilarekonzert des Musikvereins Birmenstorf, das im Herbst an einem Samstagvormittag in der Halle Träff stattfindet, ausgebaut. Zukünftig werden die Geburtstagskinder, die 80-, 85- oder 90-jährig oder älter werden, von der Gemeinde eingeladen. An der rund 45-minütigen Matinee dürfen auch zwei bis drei Familienmitglieder teilnehmen. An diesem Anlass werden mindestens zwei Gemeinderatsmitglieder anwesend sein. Alle, die ans Konzert kommen, erhalten ein kleines Geschenk.

Was bleibt wie bis anhin? Weiterhin werden alle Seniorinnen und Senioren ab 75 Jahren zum jährlichen Seniorenausflug eingeladen. Da die Seniorenreise zunehmend an ihre Kapazitätsgrenze stösst, überlegt sich die Seniorenkommission Lösungen für diese schöne Herausforderung.

GESAMTERNEUERUNGSWAHLEN: Legislaturperiode 2026–2029

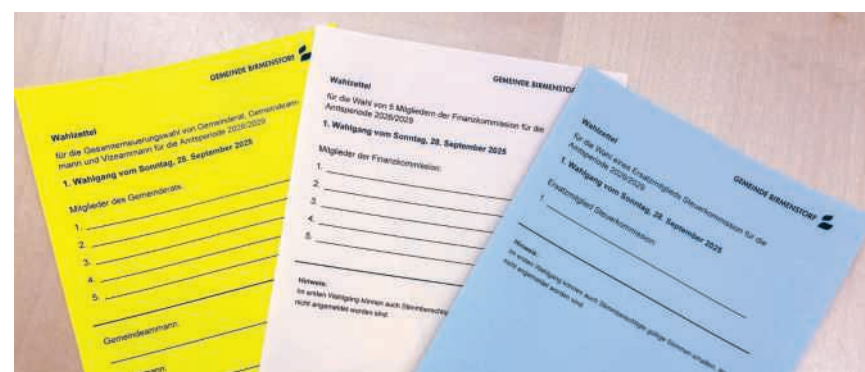
Gemeinderat hat sich konstituiert

Der neu gewählte Gemeinderat hat sich für die Amtsperiode 2026–2029 konstituiert und gleichzeitig seine Ressorts neu strukturiert.

MANUEL BRUNNER

Gemeindeammann Marianne Stänz behält in der kommenden Legislaturperiode das Ressort Präsidium, Verwaltung und Planung, Vizeammann Urs Rothlin verantwortet Bau, Verkehr und Umwelt. Gemeinderat Martin Hofer führt das Ressort Sicherheit, Energie und Tiefbau, Fabian Egger bleibt zuständig für die Bereiche Gesundheit, Gesellschaft und Soziales. Neu im Gremium ist Uké Balaj, der das Ressort Bildung und Finanzen übernimmt.

Mit der überarbeiteten Ressortstruktur werden die Zuständigkeiten im Bauwesen in Hoch- und Tiefbau abgegrenzt und die Finanzen neu verortet. Die bisherigen Mitglieder behalten ihre Zuständigkeitsbereiche, angepasst an die neue Gliederung.



Konstitution des Gemeinderats

BILD: ZVG

Ersatzmitglied der Steuerkommission gesucht

Obwohl Gemeinderat, Finanzkommission und das Wahlbüro gewählt werden konnten, bleibt eine Vakanz in der Steuerkommission bestehen: Bei den Gesamterneuerungswahlen konnte der Sitz eines Ersatzmitglieds der Steuerkommission nicht besetzt werden.

Die Gemeinde führt deshalb im Frühjahr 2026 eine neue Ergänzungswahl durch. Der erste Wahlgang ist auf den 8. März angesetzt.

Wahlvorschläge können bis zum 23. Januar, 12 Uhr, bei der Gemeindekanzlei eingereicht werden. Das Anmeldeformular kann bei der Gemeindekanzlei bezogen oder auf der Homepage heruntergeladen werden (birmenstorf.ch > Online-Schalter > Gemeindekanzlei > Anmeldung 1. Wahlgang Ergänzungswahl).

Sind Sie noch unschlüssig, oder haben Sie offene Fragen? Die Gemeindekanzlei hilft gern weiter (056 201 40 65 oder gemeindekanzlei@birmenstorf.ch).

STERNESINGEN 2026

Sternsinger gesucht

Am 29. und 30. Dezember und vom 2. bis 4. Januar ziehen die Sternsinger-Kinder in Begleitung von Erwachsenen wieder durch das Dorf und bringen Freude, Licht und Segen in die Häuser und Wohnungen. Damit dieser alte Brauch durchgeführt werden kann, sucht das Sternsinger-Team Kinder ab der ersten Klasse, die Zeit und Lust haben, als König, Sternträger oder Kasselträger mitzumachen. Das kann an einem oder an mehreren Abenden sein. Gleichzeitig werden Eltern gesucht, die einmal oder mehrmals eine Sternsinger-Gruppe begleiten. Jeden Abend nach dem Sternsingen werden alle Teilnehmenden im Don-Bosco-Saal mit einem kleinen Abendessen und einem Batzen belohnt. Interessierte melden sich bei Monika Maurer (056 225 14 44, 079 634 27 34, mu.maurer@bluewin.ch) oder Claudia Zehnder (056 225 27 25, 079 840 37 48).



Die Nadelbäume liegen bereit BILD: ARCHIV

ORTSBÜRGER

Weihnachtsbaum gefunden

Einer Tradition folgend, gibt die Ortsbürgergemeinde jedem Birmenstorfer Haushalt für einen symbolischen Betrag von fünf Franken einen Weihnachtsbaum ab. Holen Sie sich Ihren Tannenbaum am Samstag, 20. Dezember, zwischen 8.30 und 11.30 Uhr schnittfrisch im Wald ab - Parkplatz Tannwald, Fislisbacherstrasse. Gegen klamme Finger und kalte Füsse stehen wärmende Getränke, heisse Wienerli und frische Kuchen bereit. Zudem helfen die Mitglieder der Ortsbürgerkommission bei der Auswahl und verpacken den Baum transportgerecht.



Tanzen in der Gemeinschaft BILD:ZVG

TRACHTENGRUPPE

Kantonaler Volkstanzsonntag

Die Trachtengruppe Birmenstorf ist Gastgeber am Aargauer Kantonalen Volkstanzsonntag am 11. Januar 2026. In der Mehrzweckhalle Birmenstorf werden rund 120 Tänzerinnen und Tänzer in ihren schönen Trachten aus dem ganzen Kanton erwartet. Gemeinsam werden Volkstänze getanzt sowie unter Anleitung neue Volkstänze zu Livemusik erlernt. Die Öffentlichkeit ist eingeladen, bei Kaffee und Getränken zuzuschauen.

Kantonaler Volkstanzsonntag

11. Januar 2026, 10 bis 16.30 Uhr
(Mittagspause von 12.30 bis 14 Uhr)
Mehrzweckhalle

SAMMLUNG UND ARCHIV: Vom Dorfweibel zum Dorfpolizisten

Eine Busse für die «Überhöckler»

In der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts hatte Birmenstorf zwei Dorfpolizisten. Sie versahen den Dienst im Nebenamt.

PATRICK ZEHNDER, ARBEITSGRUPPE SAMMLUNG + ARCHIV BIRMENSTORF

Bis nach dem Zweiten Weltkrieg stand Oskar Biland («vos Arnolde») als Dorfweibel im Dienst der Gemeinde Birmenstorf. Er brachte die Post aus der Gemeindkanzlei in die Haushaltungen, auch in unsere Weiler und Aussenhöfe. Zudem sorgte er für Ordnung in Birmenstorf und wies die Schuljugend zurecht, wenn sie sich abends zu lang auf den Strassen herumtrieb.

1959 übernahm Alois Zehnder-Wetli (1931–2019) die Aufgaben von Oskar Biland. Der Gemeinderat nahm ihn als Dorfpolizisten in Pflicht. Trotzdem nannte ihn die Dorfbevölkerung «de Weibel», sogar noch lang nach seinem Rücktritt 1988. Alois Zehnders Aufgaben waren vielfältig und folgten einem Pflichtenheft aus dem Jahr 1925. Mit dem stärkeren Verkehrsaufkommen stand er häufig auf der Hauptstrasse, ob beim feierlichen Empfang der Turnvereine nach Turnfesten, an Fasnachtsumzügen oder bei Unfällen. Wenn es bei Dorf-festen zu Handgemengen kam, rief man ihn, um Schlägereien zu verhindern. Manchmal genügte bereits ein Telefonanruf, um häusliche oder



Die Uniform von Dorfpolizist Alois Zehnder mit Accessoires für Verkehrs- und Ordnungsdienst, auch bei schlechtem Wetter. Ein Bild des Dorfpolizisten im Einsatz fehlt

BILD: PATRICK ZEHNDER

nachbarschaftliche Konflikte zu schlichten.

Ungebrauchter Gummiknüppel

Am Dorfpolizisten war es auch, in den damals zahlreichen Wirtschaften die Polizeistunde durchzusetzen. Er hatte um Mitternacht den meist männlichen Zechbrüdern «Feierabend» zu bieten und durfte «Überhöckler» 15 Minuten später einen Fünfliber als Bussgeld abnehmen. Einheimische mussten sich das gefallen lassen, weil sie erkannt waren. Auswärtige flüchteten nicht selten durch das Fenster, wenn die Polizeistunde drohte.

Der Durchschlag der fein säuberlich notierten Quittung gelangte an den Gemeinderat, der die Namen der Gebüssten im nächsten Protokoll auf-führte. Manchmal brauchte es einfach jemanden, der mit seinem Auftritt Eindruck machte. Das konnte der gross gewachsene Alois Zehnder in Uniform. Für alle Fälle hatte er sogar einen kurzen Gummiknüppel eingesteckt. Ob dieser je zum Einsatz kam? Ein weiterer Bereich war die Milchkontrolle als Beitrag zur Lebensmittelsicherheit.

Als Unterstützung beim Verkehrs- und Ordnungsdienst kam während Jahrzehnten ein zweiter Dorfpolizist zum Einsatz. Theo Biland-Heimgartner (1934–1996) half, wo er konnte. Mit seinem Töfz gelangte er zu jeder Tages- und Nachtzeit rasch zum Einsatzort. Der Gemeinderat setzte die Dorfpolizisten immer seltener ein. Kantons- und Stadtpolizei sowie private Sicherheitsfirmen kümmerten sich fortan um die Sicherheit.



Laura Dauwalder in Aktion an der Schweizer Meisterschaft

BILD: JACQUELINE KELLER

SM IM SPRINT-BIKE-OL: Nachwuchs glänzte

Erfolgreiches Geschwisterduo

Im Oktober war Brugg Austragungsort des internationalen 24-Stunden-Laufs. Dabei drehen die Teilnehmenden stoisch ihre Runden.

JACQUELINE KELLER, CORDOBA OLC

Über 100 Bike-OL-Fahrerinnen und -Fahrer suchten und fanden am 26. Oktober auf dem überaus interessanten Gelände im Brugger Geissenschachen zwischen Radbahntribüne und Aare die rot-weissen OL-Posten. Roland Hunziker, unermüdete Lokomotive der Bikerfahrerinnen und -fahrer des Cordoba OLC, und seine OK-Kollegen stellten einen wunderbaren Event auf die Beine. Da das Fahrgelände, die Brugger Aareinsel, relativ klein ist, wurde diese Schweizer Meisterschaft in zwei Läufen ausgetragen. Mit Céline Wellenreiter von der OLC Thun und Noah Rieder vom OL-Club Biel Seeland gingen die Titel an zwei junge Sportler aus dem Kanton Bern.

Der Blick in die Kategorienranglisten zeigt: Es waren viele bekannte Namen zu finden, die auch in der Fuss-OL-Szene vorn mitmischen. Peter Müller vom OLV Zug, mittlerweile 68-jährig, ist es ebenfalls auf flachem Gelände wohl. Dem ehemaligen Abfahrtsweltmeister gelang just am Tag des Skiweltcup-Starts der Kategoriensieg bei den H65.

Erfolg für Geschwister

Auch die Geschwister Laura und Dario Dauwalder aus Birmenstorf schafften es auf das Podest. Die erst elfjährige Laura Dauwalder vom Cordoba OLC verstand es vorzüglich, beim Biken die Karte zu lesen, Wurzeln und Pfützen zu umfahren und erst noch die richtigen Posten zu quittieren. Rasant war zudem ihr Bruder Dario Dauwalder unterwegs - musste er auch, denn am Schluss gelang ihm bei den Junioren ein knapper Sieg mit gerade einmal drei Sekunden Vorsprung auf den zweitplatzierten Fahrer aus dem Tessin. Damit sicherte er sich den Schweizer-Meister-Titel.



Von links: Silla Gröbly und die beiden Birmenstorferinnen Steffi Koller und Eli Rutz entwickeln ein neues, eigenständiges Bio-Store-Konzept für Baden

BILD: ZVG

WIRTSCHAFT: Unternehmertum

Baden isst dennoch bio

Ende Jahr schliesst die Migros ihre Alnatura-Läden. Zwei Birmenstorferinnen nutzen die Chance und bauen in Baden einen neuen Biostandort auf.

FABIAN EGGER

Die Birmenstorferin Eli Rutz sieht im Rückzug der Migros nicht das Ende, sondern den Beginn einer neuen Möglichkeit: «Für uns ist klar - Baden und die Region dürfen nicht ohne Bio-supermarkt dastehen.» Diese Überzeugung teilt sie mit der Birmenstorferin Steffi Koller und der Badenerin Silla Gröbly. Gemeinsam arbeiten sie am Aufbau eines eigenständigen neuen Biostandorts in Baden - eines modernen Biosupermarkts mit Bistro, Begegnungsmöglichkeiten und starker regionaler Verankerung.

Erster Erfolg mit Crowdfunding

Als im Juli bekannt wurde, dass alle Alnatura-Läden per Ende des Jahres schliessen, mussten die drei Initiantinnen rasch handeln. Statt eine Weiterführung anzustreben, entwickel-

ten sie ein neues, eigenständiges Bio-Store-Konzept für Baden. In wenigen Monaten stemmten sie Koordination, Planung und Finanzierung.

Mit dem Crowdfunding wurden die nötigen 50 000 Franken schnell zusammengebracht - ein wichtiger, aber nur ein kleiner Teil der Gesamtkosten, der vor allem für den Aufbau des Bistrobereichs eingesetzt wird. Anfang November gründeten die drei die Genossenschaft Carota Organic Store, die Trägerin des neuen Standorts sein wird. Bereits über 300 Personen haben Genossenschaftsanteile erworben - ein starkes Zeichen für die Unterstützung in der Region. Gleichzeitig wird weiteres Kapital benötigt, um den neuen Standort realisieren zu können. Alle Informationen zu Genossenschaft, Projektstand und Mitwirkung finden Interessierte auf badenisstbio.ch.

Ökologisch und sozial nachhaltig

Der Carota Organic Store soll für die Initiantinnen mehr sein als bloss ein Bioladen. Sie wollen regionale Produzenten unterstützen und mit der Schaffung eines Ortes für Einkauf und Begegnung ausgewogene Ernährung und nachhaltigen Konsum fördern.

LANDSCHAFT- UND UMWELTKOMMISSION: Winterquartiere für Wildtiere

Ein Zuhause für Igel und Co.

Wenn der Herbst zu Ende geht und die Nächte kälter werden, beginnt für viele heimische Tiere die Suche nach einem geschützten Winterschlafplatz.

DANIELA SCHIBLER, LANDSCHAFT- UND UMWELTKOMMISSION

Viele Gartentiere wie Igel, Kröten und zahlreiche Insektenarten fallen im Winter in einen tiefen Winterschlaf beziehungsweise in eine schützende Winterruhe. Damit sie diese energiesparende Phase unbeschadet überstehen, sind sie auf frostsichere, ruhige Plätze angewiesen, an denen die Temperatur über Wochen hinweg möglichst konstant bleibt. Solche geschützten Bereiche geben ihnen die nötige Sicherheit, um die kalte Jahreszeit gut zu überstehen und im Frühling gestärkt wieder aktiv zu werden.

Ein aufgeräumter und gepflegter Garten ist zwar schön für das Auge, doch für die Tiere wird es dadurch schwieriger, geeignete Verstecke zu finden. Eine kleine Hilfestellung und ein paar einfache Handgriffe können Grosses bewirken, um für die heimischen Tiere wertvolle Winterquartiere zu schaffen.

Mannigfaltige Möglichkeiten

Ein klassischer Laub- oder Reisighaufen in einer ruhigen Ecke bietet Igel, Kröten oder Insekten Schutz vor Kälte. Totholz- und Steinhäufen sind zusätzlich Lebensraum für Eidechsen,



Igel und andere Wildtiere sind im Winter auf einen sicheren Unterschlupf angewiesen

BILD: PIXABY

Käfer und Spinnen. Auch das Liegenlassen von Falllaub unter Sträuchern oder Hecken ist sinnvoll, denn es isoliert den Boden, hält Feuchtigkeit und ist für Kleinstlebewesen ein idealer Rückzugsort.

Alte Blumentöpfe, gefüllt mit Stroh oder Holzwohle und kopfüber an einer geschützten Stelle platziert, können als Winterquartier für Ohrwürmer und Florfliegen dienen. Ein aufgestellter, mit Laub gefüllter Blumen-

kübel mit einem kleinen Eingang wird von Igel, Kröten und Spinnen gern angenommen.

Wer im Garten eine kleine Trockenmauer oder Hecke aus heimischen Sträuchern hat, schafft gleich mehrere Lebensräume auf engem Raum. Dazwischen können Amphibien, Insekten und Kleinsäuger Schutz finden. Auch ein Komposthaufen bietet vielen Lebewesen Wärme und Nahrung, denn er sollte im Winter möglichst ungestört bleiben. Für Vögel

sind aufgehängte Nistkästen, Futterstellen und Wasserquellen besonders hilfreich. Wenn man verblühte Stauden stehen lässt, dienen ihre Samenstände als natürliche Nahrungsquelle.

Ein Garten, der im Winter nicht zu ordentlich ist, wird schnell zum Zufluchtsort für viele Tiere. Wer Laub liegen lässt, Äste stapelt und Ecken der Natur überlässt, unterstützt die heimische Tierwelt und erlebt im Frühling einen Garten voller Leben.

ADVENTSZEIT: Lichter am dunklen Abend

Advent, Advent, ein Lichtlein brennt

Die Vorweihnachtszeit bringt Wärme und Licht in unseren Alltag und erfüllt uns mit Vorfreude auf die bevorstehenden Festtage.

SABRINA POHLE, ELTERNRAT

Am 6. November fand der traditionelle Räbeliechtliumzug statt. Bei kaltem, trockenem Wetter zogen die Kinder vom Spielgruppenalter bis zur 4. Klasse singend durchs Dorf. Besonders laut erklang «S Birmistorfer Lied» und sorgte für leuchtende Augen bei den Zuschauerinnen und Zuschauern.

Die Kinder der 5. und 6. Klasse hatten ausserdem den Schulhausplatz Neumatt wunderschön geschmückt: mit vielen bunten Laternen, einem grossen Fensterbild und dieses Jahr erstmals mit beleuchteten Holzkonstruktionen und einem Torbogen. Für die Gäste boten die Kinder Kulinarisches wie Marroni und Kürbissuppe feil und unterhielten sie nach dem Umzug mit musikalischen Darbietungen. Gemütlich klang der Abend bei einer Grillwurst der Metzgerei Lüthi aus.

Seit dem 1. Dezember kann bis an Heiligabend jeden Abend, ab 18.30 Uhr, ein selbst gestaltetes Adventsfenster bestaunt werden. Die einzelnen Standorte sind unter birnenstorf.ch abrufbar.



Fensterbild der Fünft- und Sechstklässler

BILD: MARIANNE STÄNZ



Neujahrsapéro 2026

Der Gemeinderat Birnenstorf freut sich, mit Ihnen auf das neue Jahr anzustossen. Er lädt zum Neujahrsapéro am Sonntag, 4. Januar 2026, um 16 Uhr in die Halle Träff ein. Bei dem Umtrunk gibt es etwas Herzhaftes zu essen.

BILD: PIXABY

GEMEINDEVERWALTUNG: Infos zum Jahresende

Aus dem Gemeindehaus

Die Büros der Gemeindeverwaltung und der technischen Betriebe Birnenstorf bleiben von Mittwoch, 24. Dezember, bis Freitag, 2. Januar, geschlossen. Ab Montag, 5. Januar, sind wir wieder zu den gewohnten Zeiten für Sie da.

Das Bauamt reduziert seinen Betrieb in dieser Zeit ebenfalls auf das mögliche Minimum. Für Notfälle sind nachstehende Piktetdienste organisiert:

- Bestattungsamt, 056 201 40 69
- Elektrizitätsversorgung, 0800 85 08 08
- Polizei, 056 200 84 40
- Wasserversorgung, 056 200 94 00

Neuorganisation der Trottenwartung ab 2026

Nach 40 Jahren legt René Mathis sein Amt als Trottenwart per Ende 2025 nieder. Gemeinderat und Gemeinde-

verwaltung danken René Mathis bereits heute für die jahrzehntelange, stets zuverlässige Unterstützung und wünschen ihm nur das Beste.

Im Januar übernimmt die Hauswartung Birnenstorf die Trottenwartung. Die Heraus- und Rückgabe der Festbankgarnituren wird über den Werkdienst Birnenstorf erfolgen.

Prämienverbilligung

Im September wurden die Anmeldecodes für die Prämienverbilligung 2026 verschickt. Der Antrag auf Verbilligung kann noch bis 31. Dezember gestellt werden. Sie haben keinen Anmeldecode erhalten, sind aber der Meinung, dass Sie anspruchsberechtigt sind? Dann können Sie einen Anmeldecode unter sva-ag.ch/pv bestellen.

TERMINE

Es läuft etwas in Birnenstorf

Die erste «Birnenstorfer Rundschau» im Jahr 2026 erscheint am Donnerstag, 5., oder Freitag, 6. Februar. Bis dahin stehen einige Termine an:

- Donnerstag, 11., bis Mittwoch, 24. Dezember: Adventsfenster
 - Donnerstag, 11. Dezember, 15 Uhr: Die katholische und reformierte Kirche laden ein zur ökumenischen Seniorenadventsfeier, katholische Kirche Birnenstorf
 - Donnerstag, 18. Dezember: Die Senioren 60+ laden ein zum Seniorenmittagstisch, Infos folgen
 - Samstag, 20. Dezember, 8.30 bis 11.30 Uhr: Weihnachtsbaumverkauf im Tannwald, Fislisbacherstrasse, Ortsbürgergemeinde
 - Mittwoch, 24. Dezember, 22 Uhr: Die katholische Kirche lädt ein zum Mitternachtsgottesdienst mit Chorgesang, katholische Kirche Birnenstorf
 - Donnerstag, 25. Dezember, 9.45 Uhr: Die reformierte Kirche lädt ein zum Gottesdienst mit Abendmahl mit dem Kirchenchor Birnenstorf, reformierte Kirche Birnenstorf
 - Montag, 29., und Dienstag, 30. Dezember, sowie Freitag, 2., bis Sonntag, 4. Januar: Die Sternsinger-Kinder sind unterwegs
 - Sonntag, 4. Januar, 16 Uhr: Neujahrsapéro der Gemeinde, Turnhalle Träff
 - Sonntag, 11. Januar, 10 Uhr: Kantonaler Volkstanzsonntag, Mehrzweckhalle Birnenstorf
 - Dienstag, 6. Januar, 7 Uhr: Erste Keichrichtensorgung im neuen Jahr
- Angaben ohne Gewähr. Den aktuellen Veranstaltungskalender finden Sie unter birnenstorf.ch/aktuelles.

GEMEINDEVERWALTUNG

Frohe Festtage und Glück im neuen Jahr

Ein weiteres ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Die Gemeindeverwaltung dankt zum Jahresabschluss für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Wir wünschen den Birnenstorferinnen und Birnenstorfern besinnliche Festtage sowie Glück, Gesundheit und Erfolg für das Jahr 2026.

EINE MITTEILUNG DER EFFINGER MEDIEN

Die Verteilung der Rundschau, und somit auch der Beilage Birnenstorfer Rundschau, durch die Post erfolgt ab 2026 neu am Donnerstag oder Freitag.

IMPRESSUM

Birnenstorfer Rundschau
5. Jahrgang

Erscheint siebenmal jährlich als Beilage der Rundschau Süd in der Gemeinde Birnenstorf.

Herausgeberin:
Gemeinde Birnenstorf
Instagram: @5413.Birnenstorf

Redaktion:
Manuel Brunner
manuel.brunner@birnenstorf.ch

Gestaltung:
Effingermedien AG

Druck:
DZZ Druckzentrum Zürich AG

Nächste Ausgabe: 5. Februar 2026
Redaktionsschluss: 19. Januar 2026